

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadtrat Friedemann Kalmbach (GfK) vom: 28.11.2012 eingegangen: 29.11.2012	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	44. Plenarsitzung Gemeinderat 15.01.2013 1324 16 öffentlich Dez. 2
Bürgerzentren und Stadtteilentwicklung		

Zu 1.

In welcher Weise sieht die Verwaltung die strategische Bedeutung der Bürgerzentren für die Stadtteilentwicklung?

Bürgerzentren sind Orte des Miteinanders für alle Bürgerinnen und Bürger eines Stadtteils und damit wichtiger Baustein zur Stärkung der Stadtteilidentität und des Miteinanders in der Stadtteilgesellschaft. Besonders wichtige Zielgruppen von Bürgerzentren sind Familien mit Kindern, ältere Menschen sowie Migrantinnen und Migranten. Damit sind Bürgerzentren Teil einer kommunalen, präventiv ausgerichteten Stadtteilpolitik. Sie sollen bei der Bewältigung des demografischen Wandels helfen, indem sie Eigenverantwortung, gegenseitige Hilfeleistungen, Integration und bürgerschaftliches Engagement stärken. Bürgerzentren verbinden selbst organisierte und bürgerschaftliche Aktivitäten mit professionellen Angeboten und Dienstleistungen. Dabei sollten sie mit den bestehenden Einrichtungen und Initiativen vernetzt arbeiten.

Zu 2.

Wie beurteilt die Verwaltung die derzeitige Versorgung der Stadtteile mit Raumangeboten für ehrenamtliches Engagement und Begegnungsmöglichkeiten? In welchen Stadtteilen besteht akuter Mangel, in welchen wird die Notwendigkeit gesehen?

und

Zu 3 a:

Welche Bedeutung hat aktuell das im Masterplan 2015 für die Stadtteile formulierte Ziel, ein Netz von Bürgerzentren in Karlsruhe zu realisieren?

Was wurde in den letzten Jahren umgesetzt?

Derzeit gibt es in Karlsruhe eine Vielfalt an inhaltlich unterschiedlich ausgerichteten Bürgerzentren, die aus der stadtteilspezifischen Situation heraus entstanden sind.

Stadtteile mit durchgeführten Stadtteilentwicklungsprozessen:

Südstadt: Bürgerzentrum Südwerk, Henriette-Obermüller-Str. 10

Oststadt: Stadtteilbüro Oststadt, Gottesauerstr. 2,

Mühlburg: Bürgerzentrum Mühlburg, Hardtstr. 37 a,

Rintheim: Bürgertreff Rintheim (in Vorbereitung), Forststr. 5.

Stadtteile mit großen Neubaugebieten:**Nordstadt:** Hardtwaldzentrum, Kanalweg 40/42**Neureut:** Mehrgenerationenhaus Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133,**Knielingen:** Begegnungsstätte Knielingen, Eggensteiner Straße 1.**Sonstige Stadtteile mit Begegnungsstätten:**

Darüber hinaus gibt es weitere Einrichtungen mit längerer Tradition in unterschiedlicher Trägerschaft, wie beispielsweise die Weiße Rose in Oberreut (Stadtjugendausschuss) oder die Begegnungsstätte in der Waldstadt (Bürgerverein), die nicht die Bezeichnung Bürgerzentrum tragen, aber vergleichbare Funktionen übernehmen.

Waldstadt: Begegnungsstätte Waldstadt im Altenhilfezentrum Karlsruhe Nord-Ost, Glogauer Str. 10**Grötzingen:** Café für jedes Alter, Mühlstr. 9 (Grötzingen), Verein „Grötzingen Mitte“,**Oberreut:** Gemeinschaftszentrum Weiße Rose, Otto-Wels-Str. 31

Ein flächendeckendes Netz von Bürgerzentren ist bis 2015 - aufgrund der Finanzlage - nicht realisierbar und daher auch nicht explizit in der Fortschreibung des Masterplans 2015 zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept Karlsruhe 2020 als Leitprojekt genannt. Die zukünftigen Herausforderungen des Zusammenhalts der Stadtgesellschaft finden im neuen Leitprojekt „Familienpolitische Offensive und Generationendialog“ ihren Niederschlag. Zur Förderung des Zusammenhalts der Stadtgesellschaft hat der Hauptausschuss die Verwaltung am 12. Juli 2011 beauftragt, bürgerschaftliche Initiativen zur Einrichtung von Bürgerzentren oder Bürgertreffs unter Federführung des Bürgervereins oder eines eigens gegründeten Vereins für ein Bürgerzentrum vorrangig in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf zu unterstützen, in denen Stadtteilentwicklungsprozesse durchgeführt werden bzw. wurden, wie in der Oststadt, Mühlburg und Rintheim bzw. in Stadtteilen, deren Struktur sich durch größere Neubaugebiete stark verändert, wie z.B. in Neureut oder Knielingen. Im Rahmen von Beteiligungsprozessen vor Ort wird in enger Verknüpfung mit dem örtlichen Bürgerverein in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf die Realisierung von Bürgerzentren, wie in Mühlburg, oder die von Bürgertreffs, wie derzeit in Rintheim, vorangetrieben. Die Bürgerzentren werden ehrenamtlich betrieben, mit finanzieller Unterstützung der Stadt Karlsruhe bei der Anmietung.

Grundsätzlich wird künftig außerdem beim Ausbau sozialer Infrastruktur, wie beispielsweise Startpunkt-Familienzentren, Kitas, Mehrgenerationenwohnen, Seniorentreffs, Jugendtreffs, Schulen etc., geprüft, welche weiteren Bedarfe vor Ort bestehen, so dass unterschiedliche Angebote räumlich zu einem Bürgerzentrum zusammengefasst werden können. Darüber hinaus sind anstehende Umstrukturierungen oder Sanierungsvorhaben bestehender Einrichtungen daraufhin zu prüfen, inwieweit eine Weiterentwicklung in Richtung Bürgerzentren bedarfsgerecht und möglich ist.

Zu 3 b:**Wie sind die konkreten Planungen für die nächsten Jahre? Wie viele Mittel wurden in den nächsten Doppelhaushalt eingestellt?**

Für die Bürgerzentren Mühlburg, Oststadt und Knielingen sind rd. 90.000,-- Euro/Jahr für den DHH 2013/14 vorgesehen.